

Slawno (Schlawe), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Pommern / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Slawno

Kreisstadt des Powiat (Landkreis) Slawienski, Woiwodschaft Westpommern, Republik Polen.

In Schlawe (heute Slawno): Mindestens 4 Verfahren mit 3 Hinrichtungen.

-1537 N.N. / mehrere Frauen.

In Schlawe wurden eine Anzahl Frauen als Zauberweiber verbrannt, wodurch die Gemüter der Einwohner lebhaft erregt worden waren.

Quelle: von Stojentin, Max:

Aktenmäßige Nachrichten von Hexenprozessen und Zaubereien im ehemaligen Herzogtum Pommern.

In: Zeitschrift für Kulturgeschichte. 2. Ergänzungsheft,

Beiträge zur Kulturgeschichte 2,

Quellen und Studien zur Geschichte der Hexenprozesse,

Weimar 1898, S. 20

-1538 Jesse N. / 2. Ehefrau des Bürgermeisters Lindenberg / die Lindenburgsche.

Die Stieftochter / die Lettowsche unterstellte der Lindenburgschen und der Hessen ihre Krankheit kurz vor Pfingsten 1538

durch einen Zaubertrunk verschlimmert zu haben.

Auf das Drängen ihres Mannes, der Tochter in der Krankheit beizustehen, schickte die

Lindenburgsche ihre gute Freundin / die Hesse

mit dicken, schwarzen Bier zu der Kranken.

Kaum hatte die Lettowsche das Bier getrunken, wurde ihre Krankheit heftig bis zur Raserei.

Dann trat Genesung ohne Nachfolgen ein.

Die Hessen stand bereits längere Zeit im Gerücht der Zauberei und wurde sofort in Haft genommen.

In der Hoffnung auf Hilfe durch die Frau des Bürgermeisters schwieg sie zunächst.

Die Lindenburgsche versuchte auch die Befreiung ihrer Freundin, allerdings ohne Erfolg.

Unter der Folter besagte dann die Hessen die Lindenburgsche.

Die Lindenburgsche entzog sich zunächst dem Verfahren durch Flucht aus der Stadt.

Ihr Mann und Freunde traten für ihre Verteidigung ein und erreichten bei Herzog Barnim XI. freies Geleit und gerechte Untersuchung.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit erfolgte ein Freispruch der Lindenburgschen.

Quelle: von Stojentin, Max:

Aktenmäßige Nachrichten von Hexenprozessen. S. 20 – 22

1538 die Kleinschmiedsfrau / die Hesse.

Die Lettowsche unterstellte ihrer Stiefmutter / der Lindenburgschen und der Hessen ihre Krankheit kurz vor Pfingsten 1538

durch einen Zaubertrunk verschlimmert zu haben.

Auf das Drängen ihres Mannes, der Tochter in der Krankheit beizustehen, schickte die Lindenburgsche ihre gute Freundin / die Hesse mit dicken, schwarzen Bier zu der Kranken.

Kaum hatte die Lettowsche das Bier getrunken, wurde ihre Krankheit heftig bis zur Raserei.

Dann trat Genesung ohne Nachfolgen ein.

Die Hesse stand bereits längere Zeit im Gerücht der Zauberei und wurde sofort in Haft genommen.

Sie wurde selbst von ihren eigenen Verwandten, einschließlich Ehemann, für eine Zauberin gehalten.

Unter der Folter gestand sie Schadenszauber an Peter Woygen mittels Erde von dem Grab des ertrunkenen Scharfrichtersohnes.

Sie besagte Marie Schwarz aus Alt-Malchow (Verfahren Alt-Malchow 1538-39) und ihre Freundin, die Lindenburgsche.

Die Kleinschmiedsfrau / die Hesse wurde verbrannt.

Quelle: von Stojentin, Max:

Aktenmäßige Nachrichten von Hexenprozessen. S. 20 – 22

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com